

Ralf Kistowski sendete uns diesen Artikel über das Festival 2008. Vielen Dank dafür!

Lust auf Lünen - so lautete einmal mehr das Motto des Internationalen Naturfotofestivals der GDT. Man kennt sich und man trifft sich und das gilt schon seit langem nicht mehr nur für die Mitglieder der GDT. Vielen Naturfotografen und mindestens ebenso vielen "einfach-nur-Naturbegeisterten" ist das letzte Oktoberwochenende ein fester Termin im Kalender, an dem es nicht zu rütteln gibt - "Lünen" war wieder einmal ausverkauft und die Erwartungen an das Festival hoch.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am Freitag begann das Wochenende in Lünen für die meisten am frühen Samstag Morgen - die Autokennzeichen in der Schlange vor dem Parkplatz verrieten Autos aus dem hohen Norden aber auch dem tiefen Bayern. Neben holländischen Kennzeichen sahen wir Dänen, Ungarn, Polen, auffallend viele Österreicher und sogar ein norwegisches Kennzeichen. (Nebenbei - ein Fehler, wer meinte, an diesem Tag bei den Parkgebühr sparen zu wollen: Lünen geizte in diesem Jahr nicht mit Knöllchen...).

Bereits in der Eingangshalle trafen sich alte und neue Bekannte, bei der ersten Tasse Kaffee wurde gefachsimpelt und getratscht - und vermutlich war das eine vom anderen manchmal nicht wirklich auseinander zu halten. Um 9:00 Uhr lud der VTNÖ - der Verein für Tier- und Naturfotografie Österreich dann zum ersten Vortrag: Vom Hochgebirge hinaus zum Steppensee - die Österreicher präsentierten sich mit viel Witz und einer guten Prise Selbstironie, aber trotzdem auf hohem Niveau - sowohl Tier- als auch Landschaftsfotografen kamen hier sicher auf ihre Kosten.

Nach der sympathischen Vorstellung der Österreicher ging's direkt weiter mit dem Vortrag von Klaus Nigge, dessen Dokumentation seines fotografischen Projektes über den Philippinenadler auf besondere Weise beeindruckte - und das nicht nur der Frisur wegen!!! Interessant, unterhaltsam und bewegend - Klaus Nigge gelang es einmal mehr auf die ihm eigene Weise, die Zuschauer mit seiner Dokumentation in den Bann zu ziehen und für den Reiz der Naturfotografie zu begeistern... wenn da nur nicht dieses kleine Ästlein gewesen wäre... Ich bin sicher, dass solche Dokumentationen einen erheblichen Beitrag zum Schutz und zum Erhalt unserer Natur und ihrer Geschöpfe beitragen - Danke Klaus, dass wir Deine Erlebnisse nachhaltig mit Dir teilen durften!!!

Auch die Vorträge des Ungarn und National-Geographic-Fotografen Milán Radisics über den langen und erfolgreichen Kampf zur Erhaltung der Hungarian Gray sowie seine Sichtweise von den tiefen Schluchten Montenegros vermittelten die Bedeutung für unseren Einsatz zum Erhalt und Schutz lebenswerter Natur. Hier war es weniger der Witz, als vielmehr gekonnte Perspektiven, die zeigten, wie auch dokumentarische Fotografie interessant und unterhaltsam den Zuschauer ansprechen kann.

100 Jahre Fritz Steiniger und die Siegerehrung zum ENJ bzw. Fritz Pölking Preis habe ich dann leider verpasst - auf dem Fotomarkt gab's noch so einiges zu sehen und an den Tischen im Foyer bei Bockwurst und Salat interessante Unterhaltungen.

Um 15:45 Uhr luden die Norweger Orsolya und Erlend Haarberg dann zu Ihrer Reise durch Secret Lapland ein - und es war eine Reise voller Mystic, voller Überraschungen, voller Emotionen und voller Träume - nur zu oft wünschte sich so mancher Zuschauer bei den Bildern längere Standzeiten oder zumindest kürzere Überblendungen. Die Klasse und Vielfalt der Aufnahmen war einfach überwältigend. In der nachfolgenden Pause waren sich viele einig, den Top-Act des Lünener Festivals soeben erlebt zu haben.... Das Buch der beiden war am Verkaufstisch dann auch binnen Minuten ausverkauft - gut, dass es noch eine Bestellliste gab!!!

Heinrich van den Berg hatte es mit seinem folgenden Vortrag Art of Nature -Photography in South Afrika - somit schwer, zu viele Eindrücke hatten die Zuschauer über den Tag schon mitgenommen - doch Süd-Afrika fesselt und auch Heinrich van den Bergs Bilder und fotografische Herangehensweise sorgten später beim Buffet im Foyer noch für manch' kontroverse Diskussion.

Für viele zu kurz kam leider wieder einmal die Fotografie vor unserer Haustür, daher war die Erwartungshaltung an den Vortrag von Gisela und Manfred Delpho groß: Im Reich der uralten Buchen - eine fotografische Reise durch unseren jüngsten Nationalpark, den Kellerwald - Edersee. Ich bin sicher, dass die gezeigten Aufnahmen viele Naturfotografen bewegen werden, den Nationalpark in der Mitte Deutschlands zu besuchen, um dort zu fotografieren. Giselas und Manfreds Aufnahmen legen die Messlatte dabei jedoch hoch - sehr hoch... mich hat der Vortrag jedenfalls begeistert und zählte neben Secret Lapland zu meinen persönlichen Highlights des INF 2008.

Bei dem anschließenden Vortrag der ungarischen Gesellschaft für Naturfotografie wurde das jüngste Mitglied der Fotografenvereinigung ins Rennen geschickt. Überhaupt scheinen die Anforderungen der Ungarn an ihre Mitglieder sehr hoch zu sein. Bei der Bewerbung sind gleich 50 Aufnahmen einzureichen und zudem Referenzen von Alt-Mitgliedern beizubringen. Wer dann noch Zweifel hatte, dass bei den Ungarn die Spreu vom Weizen getrennt wird, wurde bei dem Vortrag eines Besseren belehrt: Anspruchsvolle Aufnahmen, bei denen nicht eine einzige durch's Raster fiel, zusammengestellt aus Bildmaterial von mehr als 50 der besten Naturfotografen Ungarns, untermalt mit ungarischen Heimatklängen... Florian Möllers, der in gewohnter Bravour durch weite Teile der Vortragsveranstaltung führte, schien derart begeistert zu sein, dass er die Zuschauer unmittelbar nach dem Vortrag dann auch direkt in die Pause schicken wollte. Erst der Protest des Co-Moderators Markus Botzek hielt die Besucher doch noch auf den Plätzen.... Schließlich war mit Florian Schulz ein weiteres Highlight im Programm: Vom Yellowstone zum Yukon, from Baja to Beaufort - Y2Y, B2B...Freedom to Roam! Florian und seine Partnerin Emil treten mit ihren Bildern für die Rettung der Wanderwege, der Verbindung der Lebensräume unserer großen Säugetiere, aber auch den Verbreitungsradien so mancher Pflanzen, Insekten und anderer Lebewesen ein. Room to roam - ähnlich wie bereits Klaus Nigge schaffte es auch Florian Schulz über die Live-Kommentierung seiner Bilder und in den Vortrag integrierten Kurzfilme eine besondere Nähe zu den Zuschauern zu erreichen und seine Visionen zu vermitteln.

Leider musste ich mich nach diesem Vortrag vom Festival verabschieden - nur zu gerne hätte ich noch die Vorträge der Nachmittags-Veranstaltung besucht!!!

Lust auf Lünen - wer das Festival 2008 erlebt hat, wird sicher in 2009 wiederkommen. Das INF Lünen der GDT hat gezeigt, welch' zentralen Beitrag die Naturfotografie in all ihren Facetten und ihrer Vielfältigkeit für den Erhalt unserer Natur zu leisten vermag. Sowohl den Veranstaltern als auch den Referenten und Ausstellern, aber auch den vielen Besuchern spreche ich ein dickes Lob' für eine wieder mal mehr als gelungene Veranstaltung aus!!! Kritik...??? - hab' ich nicht viel anzumerken - vielleicht nur, dass es bis zum nächsten Jahr mal wieder viel zu lange dauern wird.

Grüße, Ralf Kistowski...

<http://www.wunderbare-erde.de/>